

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist [REDACTED] und ich besuche regelmäßig meine Eltern, die in der Norburger Straße [REDACTED] wohnen. Für die Fahrten dorthin nutze ich meistens das Fahrrad. Da beide Eltern alt und gehandicapt sind, übernehme ich häufig größere Einkäufe für sie, dafür benutze ich einen PKW. Dann muss ich im Bereich Norburger Straße/Regerstraße parken. Seitdem vor einigen Wochen in der Regerstraße (Bereich Friedhof Holstenkamp) die Parkmöglichkeiten durch Poller auf dem nördlichen Bürgersteig, Bügel im Bereich des südlichen Bürgersteigs und ein Park- und Halteverbot für die nördliche Seite deutlich eingeschränkt wurden (siehe Foto) musste ich bereits mehrfach erfolglos nach Hause fahren, um zu einem späteren Zeitpunkt einen erneuten Versuch zum Ausladen der Einkäufe zu starten. Ich gehe davon aus, dass durch die Maßnahme ca. 30 Parkmöglichkeiten entfallen sind.

Durch die genannten Baumaßnahmen sind für mich und meine Eltern nur Nachteile entstanden. Ich gehe jedoch davon aus, dass der Verkehrsausschuss der Altonaer Bezirksversammlung mit dieser Maßnahme die Lebenssituation der Bürger positiv beeinflussen wollte. Deshalb bitte ich Sie, mir die Gründe dafür zu erläutern.

Ich bitte Sie weiter, mir zu erläutern, wie Besucher des südlichen Teils des Friedhofs Holstenkamp, die den Eingang Regerstraße nutzen, diesen mit dem PKW erreichen können. Hierbei bitte ich auch zu berücksichtigen, dass Friedhofsbesucher oft älter und zum Teil in der Mobilität eingeschränkt sind.

Zuletzt hätte ich gerne eine Information über die Kosten dieser Baumaßnahme.

Über die Beantwortung meiner Fragen würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

